

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

9. - 13. Dezember 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

10. Der H. Pastor Litz hat mir ein schön Fraktat,
ganz Bienen, daß der ganze Bibel von Gott nie-
gegeben, und der darauf gegründete christliche
Religion nachher, ansehet. Ich habe ab frucht
vom Buchbinder, und setzen ab um desto besser,
jeweils mir das Buch zu geben zu einer Zeit, in
Berlin, zur Belehrung war, es ist gerade an der
Aufsicht des heiligen Schrift zu halten.
11. Spielte ich auf der Orgel in Lisdorf. Ich be-
grüßte den H. Pastor, und las mir aus
einem Schreiben des H. Pastor Staben, der
mir sehr angenehme Briefe mittheilte, daß
in London Briefe, von den H. Missionarien,
in Ostindien, angekommen. Der Herr gab,
daß, sie von recht vortheilhaftem Geschehnisse
mögen.
12. Besichtigte ich mich ein geräuschlos.
13. war ich Freitags in Lisdorf in der Kirche.

Gef. spielte das, das. nro. mal, bei dem Gottesd.
dienst, auf der Orgel. Die übrige Zeit lab
ich unfruchtbar.

§. 14 u 15 ⁹ syfimb is minig. Lwinfa uaf Lwllw.

- 16. wofür ich Dinsmittags neun Leinwand
in Zwickau. Dings Galgenstein war mir recht
unmittelbar, da der Anstoß von selbst durch die
neu Fall muthen.

- 17. Lab ist die Lab Nr Protokolla, morat in die
sich verbaucht sein

- 18 fielt iij Kvernittag 6 mit der Cla. Nr. Dab. G. Cant.
fuln, da selbiger in der ^{Lieffr} ~~Kassette~~, sagen ungn.